

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 214

1921 Nr. 140

**Bezugspreis:** für Berlin und umliegende Bezirke monatlich 12 Mk., 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. **Abend-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** Die Spalte 10 mm breit und 10 Zeilen hoch 100 Hl. Die Spalte 15 mm breit und 10 Zeilen hoch 150 Hl. Die Spalte 20 mm breit und 10 Zeilen hoch 200 Hl. Die Spalte 25 mm breit und 10 Zeilen hoch 250 Hl. Die Spalte 30 mm breit und 10 Zeilen hoch 300 Hl. Die Spalte 35 mm breit und 10 Zeilen hoch 350 Hl. Die Spalte 40 mm breit und 10 Zeilen hoch 400 Hl. Die Spalte 45 mm breit und 10 Zeilen hoch 450 Hl. Die Spalte 50 mm breit und 10 Zeilen hoch 500 Hl. Die Spalte 55 mm breit und 10 Zeilen hoch 550 Hl. Die Spalte 60 mm breit und 10 Zeilen hoch 600 Hl. Die Spalte 65 mm breit und 10 Zeilen hoch 650 Hl. Die Spalte 70 mm breit und 10 Zeilen hoch 700 Hl. Die Spalte 75 mm breit und 10 Zeilen hoch 750 Hl. Die Spalte 80 mm breit und 10 Zeilen hoch 800 Hl. Die Spalte 85 mm breit und 10 Zeilen hoch 850 Hl. Die Spalte 90 mm breit und 10 Zeilen hoch 900 Hl. Die Spalte 95 mm breit und 10 Zeilen hoch 950 Hl. Die Spalte 100 mm breit und 10 Zeilen hoch 1000 Hl. **Geldstättelle Halle-Neule:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 8809 und 5610. — Postbezirk: Leipzig 20512. **Donnerstag, 24. März** **Geldstättelle Berlin:** Bernauer Str. 30. Fernruf Amt Kurwürd. 12320. Kleine Berliner Schriftleitung. — Derzeit in Druck von Otto Hilde. Halle-Neule.

# Belagerungszustand!

**w. Magdeburg, 24. März.** Soeben, um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags, ist der Belagerungszustand über die Provinz Sachsen verhängt worden. Er kommt vorläufig in den Aufbruchgebieten zur Anwendung.

## Die halle'schen Kommunisten an der Arbeit

Die Kommunisten hielten gestern abend im „Rottspart“ mehrere Versammlungen ab, die sich mit der gegenwärtigen Lage in Halle-Neule beschäftigten. In den Versammlungen, die von den kommunistischen Jugend einberufen waren, nahmen auch zahlreiche erwachsene „Genossen“ teil. Die Redner beleuchteten die Lage von kommunistischen Standpunkte aus, nannten Göring und Genossen den Wächter des Proletariats, die Arbeiterpartei könne sich solche Organisationsformen nicht gefallen lassen. Es ging um sein oder Nichtsein der kommunistischen Bewegung, deshalb müsse jeder sich um Kampf bereithalten. Die Stimmung der Versammelten war für den Streik, doch drängten die Führer gestern nach, worauf man u. a. den kommunistischen Gewerkschaftsführer Heper „Redakteur“ zurief, als er aufstand, wurde nicht Aktionsausschüsse zu bilden, die dann gemeinsam über die Schritte, die zu unternehmen sind, beraten sollen. Obwohl ein großer Teil der Versammelten bereit war, sofort in den Kampf zu treten, wurde gestern doch noch nicht die Parole zum Generalkrieg ausgerufen, doch ist nach Lage der Dinge vorläufig damit zu rechnen.

Die kommunistische Arbeiter-Partei verbreitete gestern Flugblätter, in denen es u. a. heißt:

In gemeinsamer Aussprache hat die K. P. V. P. und K. P. D. sich geeinigt, als Vorbedingung und Organisierung des Kampfes: Sofortigen Rücktritt der geschäftlichen Betriebs- und Arbeitsleiter, sofortige Wahl von revolutionären Aktionsausschüssen in den Betrieben und bei den Arbeitern. Dies ist die letzte u. a. durchgeführte im Namen der in der chemischen Industrie in Ammenborn und teilweise in den Bergwerksbetrieben des Saalekreises. Darum: Arbeiter, müßt ihr sofort revolutionäre Aktionsausschüsse, wo noch keine bestehen. Die revolutionären Aktionsausschüsse treten zu einer Volksversammlung zusammen, um unter den Parolen: Sofortiger Abzug der Reichswehr nach Schicksalsvollendung, Entemparung der Bourgeoisie, der Drogen- und aller konterrevolutionären Verbände, Errichtung der Diktatur des Proletariats, den Kampf der Arbeiterschaft zu organisieren und zu leiten.

**Arbeiter, Klassenkampf!**

Streik sofort in den Generalstreik, wie es bereits im November Gebiet geschahen ist, geht aber auf keinen Fall aus den Betrieben heraus! Der Sammelplatz für den Streik! Kampf mit allen Mitteln bis zur Entscheidung! Auf zum Kampf! Auf zum Sieg!

Die Arbeiter befolgen alle bei diesem Streik eine ganz neue Taktik. In Zeuna, wo gestern der Generalstreik beschlossen wurde, sind die Arbeiter heute wieder in die Betriebe gegangen, doch ohne zu arbeiten. Die Führer wollen damit erreichen, daß sie die Arbeiterschaft gefühllos zusammenhalten und dadurch gewissermaßen diejenigen, die nicht so kampflustig sind, an einer „Röhrenflucht“ verhindern.

## Der „Klassenkampf“ befiehlt

Heute früh 3 Uhr wurde das Druckereigebäude des „Klassenkampf“ von Hans Mann Sipps besetzt und mehrere zur Verteilung des Generalstreikaufrufes bestimmte Plakate beschlagnahmt. Das Hauptziel ist gleichwohl herausgefunden.

## Streik in der Güterabfertigungsstelle

Die kommunistische Streikbewegung beginnt tatsächlich auch in Halle Erfolg zu haben. So sind heute morgen die Arbeiter der hiesigen Güterabfertigungsstelle in den Kampf eingetreten. Die Güterabfertigung ist daraufhin eingestellt worden. Die Übertragung von Wagenladungen findet dagegen vorläufig noch statt.

Unter den Eisenbahnarbeitern sind die auf der Güterabfertigung beschäftigten die einzigen, die bis jetzt in den Streik getreten sind. Die Eisenbahn-Kauptwerkstätte, die sonst in dieser Beziehung als führend angesehen werden kann, verhält sich vollkommen ruhig. Trotzdem möchten wir hier die Bemerkung einbringen, daß es nicht ratsam ist, in der jetzigen kritischen Zeit zu verreisen. Wie wir bereits bekanntgemacht, ist die Strecke Halle-Aschersleben gesperrt. Auf der Thüringer Strecke haben die Arbeiter des Zeuna-Werkes ein Zug angehalten und einige Spinnmaschinen herausgeholt. Man tut daher am besten, mit etlichen Kofferhandschellen noch etwas zu warten.

Zurzeit finden auch in den hiesigen Betrieben Verhandlungen mit dem Regieret statt, in deren Mittelpunkt allerdings Lohnforderungen stehen. Heute mittig wird es sich entscheiden lassen, ob die hiesigen Arbeiter...

auch das Elektrizitätswerk seine Arbeit einstellt. Weiterfalls finden in verschiedenen privaten Betrieben Halles ausgeübt Betriebsversammlungen statt, die sich mit der Frage eines Streiks beschäftigen. Während des Vormittags ist in Halle überall gearbeitet worden.

## Aufforderung zur Ruhe und Besonnenheit

Seitens des Gewerkschaftsrates, des Reichslogisten und der U. S. P. wurden im Laufe des gestrigen Spinnmühlentags eine rote Plakate an den Aufhängestellen angebracht, worin die Arbeiter zur Ruhe und Besonnenheit aufgefordert wurden und auf die Enthaltungen und Verordnungen der Kommunisten hinsichtlich des hiesigen Streiks hingewiesen wurde. Die Bevölkerung nahm meist durchgehend mit Ernst und Würde Kenntnis davon und an der Forderung der Ruhe, Besonnenheit und da konnte man aber auch meistens wohlüberlegte Überlegungen vernehmen, die besonders gegen Göring ausgesprochen wurden. Am Abend waren die Plakate zum großen Teil von den Schülern bereits wieder heruntergerissen.

## Neue Kämpfe in Eisenben

Die Ereignisse in Eisenben begreifen eine empfindliche Beeinträchtigung des Eisenbahnverkehrs auf der Strecke Halle-Nordhausen im Gefolge gehabt. Wie gemeldet war, der gestrige Güterverkehr von den Aufhängestellen in Eisenben aufgehoben und an der Fortsetzung der Fahrt gehindert worden. Daraufhin fiel nun heute morgen zunächst der schulpflichtig um 4 Uhr 15 Min. von Halle abgehende Zug Halle-Nordhausen aus. Wie verlautet, muß der notwendige Verkehr von Halle aus über Halberstadt geleitet werden.

Schon werden auch Brandstiftungen in einzelnen Ortschaften gemeldet, denen man einen urwüchsigen Zusammenhang mit der ganzen Aufbruchbewegung gibt. Hierbei wird auch Oberröblingen genannt.

In der Stadt selbst herrscht in letzter Nacht Ruhe, doch war an den Stadtbauingenieniersamt Leichter Feuer, was mit der Gewöhnung der Kommunisten erklärt wird, daß weitere Eisenerweiterungen einstricken werden. Die Eisenbahnlinie um den Bahnhof sind von den Kommunisten besetzt, so daß nur der Chausseeweg übrig bleibt. Die Sengendauer Straße, der Westbahnhof, sind von den Kommunisten besetzt. Das Hauptquartier liegt wahrscheinlich im alten Obo-Schloß. Bereits ist von ihnen auch die Straße der Eisenbahn von dort aus beschlagnahmt, die anliegenden Straßen. Die Schutzpolizei hat sich angesichts ihrer geringen Anzahl in ihre Quartiere, das Seminar und die Mühlentorstraße zurückgezogen.

Die gestrigen Kämpfe wurden vorwiegend von jungen Leuten herbeigeführt und betrafen eine Anzahl Eisenhaken- und Leuchtgaswerke. Nach Angaben des hiesigen Kommunisten wieder beschlagnahmt die Quartiere der Sipps.

Schwere Verluste an Toten und Verwundeten sind auf beiden Seiten zu verzeichnen; die Zahl steht noch nicht fest. Das Verhalten der Kommunisten ist, die hiesigen Opfer beim drei Schütze nach gestern durch eine Bombenexplosion verursacht worden. Die Gegner setzen sich in mehreren Kampfgruppen gegenüber.

Das „Eis. Angebot“ berührt: Neben den Regierungen, Berlin Verfassung ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die „Menschen-Vollzeitung“ wurde verboten. Bei der Schließung heute nacht hatte die Sipps keine Verluste.

Wie gestern abend gegen 8 Uhr eine Abteilung Schutzpolizei die Ortschaft Schraplau passierte hatte, wurde sie beim Bahnhof von bewaffneten Arbeitern angegriffen. Die Arbeiter hatten dort den Wassertrium und den Bahnhauptamt besetzt. Das Feuergefecht hielt bis gegen 8 Uhr früh an. Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr früh ging der Munitionswagen der Schutzpolizei in Flammen auf. Bei Sonnenaufgang setzte die Abteilung ihren Marsch in der Richtung auf Eisenben fort. Ein Motorradfahrer soll bei dem Zusammenstoß getötet worden sein. Heute vormittag wurde von den revolutionären Arbeitern in Schraplau die Parole zur Verteilung der Schutzpolizetteuppe ausgesprochen. Die Arbeiterzeitung heute nicht erschienen. (siehe auch 2. Seite.)

## Kommunismus und Wirklichkeit

Von Dr. Karl Feder

Als im November 1918 die rote Welle über Deutschland ging und die Wahlen von 1919 zum Reichstag und preussischen Landtag die Sozialdemokratie zur weitaus stärksten Partei machten, ja ihr beinahe die Mehrheit in beiden Häusern verschafften, da war nicht mehr an der Tatsache zu zweifeln, daß die sozialistische Idee unter ganzem Volk verankert war. Sie war bis in die entferntesten Winkel durchgedrungen. Gut katholische Gegenden wie den Rheingau hatte sie ebenso erfaßt wie die streng konfessionellen Provinzen im Osten der Erde. Doch die industriellen Gebiete sozialistisch wöhnten, war ja nicht weiter zu verwundern, wohl aber, daß dies eben in der Landwirtschaftlichen Kreisen, den Anhängern einer konservativen Staatsauffassung.

Es war die Verkörperung des kommunistischen Gedankens, die dieses Wunder fertigbrachte. Das flache Land wurde von politischen Agenten überflutet und den Leuten das Gemeinrecht vertrieben. Und der Bauer legte sich den Kommunisten auf seine Art zurecht. Da lag das Land des Güterbesizers oder Staatsland. Ein Zügel davon griff gerade in seine Hand hinein. Wie schön wäre es, wenn er dieses Stück erhalten könnte oder wohl noch mehr! Wenn das ganze Ostland unter die Gemeinde verteilt würde! Der Landbesitzer ermachtete. Der Bedanke, daß bei Einführung des Kommunismus alles Eigentum abgetreten werden müßte, kam den Leuten überhaupt nicht, und man hätte sich wohl, ihnen diesen Gedanken zu nehmen. Man möchte den Kopf schütteln über die naive Auffassung und wie in das Reich der Fabel vertieft. Daß sie aber wirklich vorhanden sind, ist durch viele Gespräche mit Landwirten bezeugt. So läßt sich auch nur erklären, daß der Diebstahl der oberbayerischen Bauern ausgerechnet Kurt Eisner war.

Seite ist der Bahn gezogen, und die Ernährung ergreift immer weitere Kreise, dringt sogar in die sozialistische Arbeiterkraft ein. Hier hat ja eine Spaltung eingeleitet. Die Mehrheitspartei spricht nur noch von Sozialisierung. Das ist ein großer Unterschied. Der Kommunismus hebt jedes Privateigentum ab, der Sozialisierungsgebende nicht. Nach ihm bleibt es bestehen. Nur die großen Betriebe kommen in die Hände der Allgemeinheit, des Staates.

Was hat nun die Partei dazu gebracht, von ihrem alten Ziel abzugehen? Es war die rauhe Wirklichkeit. So groß der Sieg des Sozialismus war, er war doch noch nicht groß genug. Man hatte die Mehrheit leider nicht erlangt. Diese aber war unbedingt nötig zur Durchführung jenes Gedankens. Die Partei müßte sich also bescheiden. Um aber die Anhänger wenigstens einigermaßen zu befriedigen, verlangte man die Sozialisierung. Daß dieser Gedanke jedoch nicht genug Verbehrung ausübte, zeigt das Abfließen der Massen nach links. Und ist die Sozialisierung wirklich das Ende der Partei? Bereits geht sie weiter und verlangt die Kommunalisierung, d. h. die Betriebe sollen die Eigentümern überlassen, sie zu verstaatlichen. Wird nun durch die Sozialisierung das Großkapital vernichtet, lo befristet die Kommunalisierung die kleinen Gewerbebetriebe, d. h. den Mittelstand. Wie weit ist es dann aber noch zum Kommunismus?

Noch betrachten wir uns das Zukunftsziel einmal näher! Nehmen wir an, in einem Staat sei wirklich die überwindende Mehrheit der Bevölkerung für den Kommunismus. Welches Bild der Wirklichkeit wird dann in die Erscheinung treten? Der ganze Staat muß von Grund aus umgestaltet werden, denn ein vollständig neues Recht entsteht. Jedes Eigentum, ob an Grund und Boden, Mobilien oder Geld geht in den Besitz des Staates über. Wie soll dies durchgeführt werden? Ein ungeheurer Beamtenapparat wäre nötig, und dieser müßte ganz neu geformt werden. Welche Zeit aber braucht man, um das alles durchzuführen? Und was soll in der Zwischenzeit geschehen? Soll er weiter werden? Währenddessen könnte der Staat bankrott werden. Nach altem Schema oder kann auch nicht mehr gearbeitet werden. Dazu fällt schon jeder Anreiz. Kauffähigkeit, die Arbeiter würden aus alter Gewohnheit weiterarbeiten. Wie es damit in der Praxis aussieht, hat die Revolution gezeigt.

In der Hitze des Staates aber müßte doch wohl eine oberste Behörde, also eine Behörde stehen, welche die ganze Verwirklichung beaufsichtigt. Und diese Behörde heißt dann ein Staat in den Händen, wie sie in ein hiesiges Volk liegt. Wie es sich herausstellt. Wie leicht ist es nun möglich, daß diese Behörde ihre Macht mißbraucht und eine diktatorische Art errichtet? Man denke nur an Russland! Weiter aber muß auch in dem neuen Staat gearbeitet.









Leipziger  
Strasse 88

Fernruf 1224.

Morgen Karfreitag geschlossen.

Ab Sonntabend, den 26. März:  
**Die Bestie im Menschen.**

Drama in 5 Akten nach dem Roman von Emile Zola. Ein Meisterwerk d. Weltliteratur. Die Hauptdarsteller:



Der Film bietet Glanzleistung, die wir uns nicht leisten können. Das Spiel d. Darsteller ist lückenlos meisterhaft, trotz der enormen Anforderungen, die an die einzelnen gestellt wurden. Die sehr schwierige, aufnahmen u. a. Fingerringe, Anhalten während der Fahrt, der Kampf mit der in voller Fahrt bedinglichen Lokomotive, der überaus tragw. sind vollkommen gelungen u. werden das Publikum auch durch den tiefen Sinn des Bildes in Spannung halten.

Vorführung: 8.30 6.40 9.00.  
Beginn: Wochentags 4 Uhr. I. u. II. Osterfesttag 3 Uhr.

Dazu ein Lustspiel mit Leo Peukert.



Alte  
Promenade 11a

Fernruf 5738.

Ab Sonntabend, den 26. März:  
Erstaufführung des gewaltigen Prunkfilms  
**Die Verschwörung zu Genua**

6 Akte mit extra zum Film geschriebener Musik 6 Akte von Dr. Hans Landberger.  
Bedeutend verstärktes Orchester.

Wohl selten ein Film, der eine derartige Spannung bis zum letzten Bild aufweist. Neben grossartigen Massenszenen mit u. a. besonders das Schlüsselszenen mit dem Kampf um die Schiffe herbeizog. Und sich mit beachtlichen Details, wie der Gabe aus dem verlassenen Götzen, und die sehr amüsanten Szenen im Frankensaal, in dem Ika Urting als erhaltene Marlene waltet. Dieses Frankensaal bringt in die ganze Handlung eine amüsante Note.  
Vorführung: 4.10 6.30 8.40  
Dazu die neuesten Wochenberichte.  
- Kleine Preise aufgehoben. -  
Morgen Karfreitag geschlossen.  
Beginn: Wochentags 4 Uhr. I. und II. Osterfesttag 3 Uhr.

**Forsenen der Handlung:**  
Andreas Doria, Doge von Genua  
Gianettino, sein Neffe  
Gräfin Imperiali, Gianettinos Schwägerin  
Lomellino, ein Höfling  
Fiosso, Graf von Lavagna  
Leonore, seine Gattin  
Verrius, ein Republikaner  
Barth, seine Tochter  
Bourgeois, ein Arzt  
Zibo  
Calogero  
Muley Hassan, ein Mohr  
Die Marlene  
Der alte Seidenhändler  
Regie: PAUL LENI. Dekorationen u. Entwürfe v. PAUL LENI.  
Willehlm Diegelmann  
Fritz Korner  
Maria Fohn  
Max Mierendorff  
Erich Morosani  
Augusta Witzler  
Lydia Potoczka  
Hilmar Bergmann  
Louis Krieger  
Bernhard Gostake  
Louis Brody  
Ike Urting  
Fritz Beckmann

**Stadtschützenhaus**  
Frankenstr. 1, gegenüber der Relehabank, vornehmes bürgerliches Verkehrslokal.  
Während der Osterfesttage **Festdinners** Wein in Karaffen.  
Schinken in Brotteig mit Burgunder.  
Ernst Hempel, Oekonom.

**Hohenzollernhof**  
Grandhotel Magdeburger Str. 63  
Sonnabend: **Tanz-Abend.**  
K. V. A.

**FREYBERGS**  
ca. 13 % starkes Getränk nach Art meines alten **Deutschen Porter**  
empfehl ich selbst durch seinen hohen Nährwert, Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit.  
Aerztlich empfohlen:  
**Blutarmen, stillenden Müttern, Kranken und Genesenden**  
sowie allen, denen an der Erhaltung u. planmässigen Auffrischung der Kräfte gelegen ist.  
**Freybergs Brauerei**  
Gegr. 1816.  
Ehrlich in allen durch Plakate kenntlichen Gastwirtschaften u. einschlägigen Geschäften

**Walhalla**  
Lichtspiel-Theater  
26. bis 31. März 1921:  
**Das grosse Oster-Programm.**  
**John Long**  
**der Dieb II**  
Gewaltiges Sensations- und Detektiv-Drama in fünf Akten.  
Erfolgs- u. Verfolgung eines Meisterdiebes. Nervensicht. Sensation- und Spannung aufregender Art.  
Vorführung: 4.05 6.40 9.15 Uhr.  
Fernruf:

**„Der rote Andreas!“**  
Ergreifendes Hochgebirgsdrama in vier Akten.  
Leben, Mühen und Schicksal von dem heldenhaftigen, herrlichen Hirtensöhne. Liebe und Leid eines prächtigen Bergstaplers.  
Vorführung: 5.35 8.10 Uhr.  
Die neueste Messier-Wochenschau.  
Karfreitag bleibt das Theater geschlossen.

**Mampe**  
„Gute Stube“  
(am Leipziger Turm)  
Eröffnung Sonntabend nachmittags 4 Uhr

Deutsche und englische Schnell-Schreibmaschine  
**„Mercedes“**  
Beste Konstruktion. Viele spezielle Vorrichtungen. Allein-Verkauf.  
Aug. Weddy, Halle a. S., Leipziger Straße 22/23.

**Apollo-Theater**  
Täglich 7 1/2, Der **verjüngte Adolar**.  
Ungeheurer **Lacherfolg!**  
Karfreitag geschlossen

**Stadttheater**  
Sonntabend, 28. März, 7 1/2, Ende 10 1/2; Freitag-Abend, 7 1/2, Ende 10 1/2; Karten gültig.  
**Die Zaubertafel**  
Oper von W. A. Mozart.  
Sonntags nachmittag:  
**Der fidele Bauer**  
Operette von Leo Fall.  
Sonntags abend:  
**Undine**  
Musik. Oper von Ludwig. Montag nachmittag:  
**Tiefand**  
Taschendraum d'Albert. Montag abend:  
**Wenn Liebe erwacht.**  
Operette von Kluge. Dienstag abend:  
**Drum prüfe, wer sich ewig bindet**  
Operette von Desmetz.

**Thalia-Theater**  
Sonntag, den 27. März, abend 7 1/2 Uhr:  
**Charleys Tante**  
Schauspiel von Thomas. Montag, den 28. März, abend 7 1/2 Uhr:  
**Charleys Tante.**

Alle unmoderne **Herrn-Hüte** werden förmlich, sauber u. preiswert umgearbeitet.  
**Carl Müller**,  
Poststr. 3, Fernruf 4612.

Zur **Anpflanzung** empfehle:  
Hochstamm-Rosen, Kletter- u. Buschrosen, hochst. Stachel- und Johannisbeeren, Efeu, Malven, Stiefmütterchen und Vergissmännchen.  
**B. Möllers**  
Gartenbaubetrieb am Rosengarten.

**Modernes Theater**  
Neue Promenade 8, Anfang 7 1/2, Uhr. Freitag und Sonntabend  
**Fest-Vorstellung und Jodelfeier**  
Oberschlesien bleibt deutsch.  
Auftreten aller Kunstkräfte.  
Prolog: Dr. Schilling-Barbarossa.  
Donnerstag: **Blitz-Tag** — Cabarett-Ball.

**F. & C. Winterthur-Zürich (Schweiz)**  
Neuer Sportwagen 980, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.  
Anfang 7 1/2, Uhr. Freitag und Sonntabend  
**Fest-Vorstellung und Jodelfeier**  
Oberschlesien bleibt deutsch.  
Auftreten aller Kunstkräfte.  
Prolog: Dr. Schilling-Barbarossa.  
Donnerstag: **Blitz-Tag** — Cabarett-Ball.

**Stoysche Erziehungsanstalt und Realschule.**  
Jena, Am Landgrabenberg, Kleine Klassen  
Gewissenhafte schul. Förderung, Wandern, Sport  
Handwerkstätten **Dr. Sommer.**  
**Schicker Damen-Putz**  
Umänderung nach neuesten Modellen.  
**Firma G. Weber, H. Lehngut,**  
Deussenerstrasse 6a. l. r.

**Uhren, Gold- und Silberwaren.**  
Stets Reuehen - Grosse Auswahl. Niedrige Preise.  
**G. Schraut, Schmiedstr. 4**  
- Reparaturen billigst. -

**Erkältliche Anzüge, Paletots, Wäster**  
Lieferung Reuehenhaft an Herren in höherer Position an sehr vorzuziehlichen Bekleidungen.  
Nur best. reuehenhafte Stoffe. Wahre Breite. - Tabellierter Sitz! Reuehenhaft in zweimal höherer Qualität u. kommt mit Wäster und der Anprobe in Ihre Wohnung. Schreiben Sie sofort an  
**A. Wolff & Comp., Gera-B.,**  
Berzeliusstrasse 12.

**Senking-Herde**  
Für Handhaltung von Oekoomen, Rindern, Schweinen, etc.  
Billige Herde für Kleinwohnungen u. Siedlungsabteilungen.  
**Max Herrmann, Br. Ehrlichstr. 27,**  
vorm. Will. Hecker.

Zum **Besten billigen Preis!**  
Übermal 1 Bannon blutfrische Seelische  
**Cablian** ohne Kopf 1 40  
**Seelachs** Pfund 1 40  
**Seenal** nur 1 40  
Fernruf: Steinbutt, Rotzunge, Scholle, Bratenschiffel usw. billig  
**Falckes Fischhandlung,**  
Leipzigerstr. 35 - Telefon 6881.

Bezugs...  
Geschäfte...  
J...  
Gen...  
D...  
mach...  
des...  
Bieder...  
in der...  
ordnu...  
Steich...  
gebe...  
24. M...  
der R...  
Regie...  
worde...  
ordne...  
Sim...  
3 1/2...  
mird...  
nung...  
geme...  
und...  
fam...  
geit...  
Berf...  
der B...  
berf...  
Bof...  
auf...  
fir...  
non...  
Bol...  
St...  
nid...  
on...  
mit...  
die...  
Ge...  
set...











